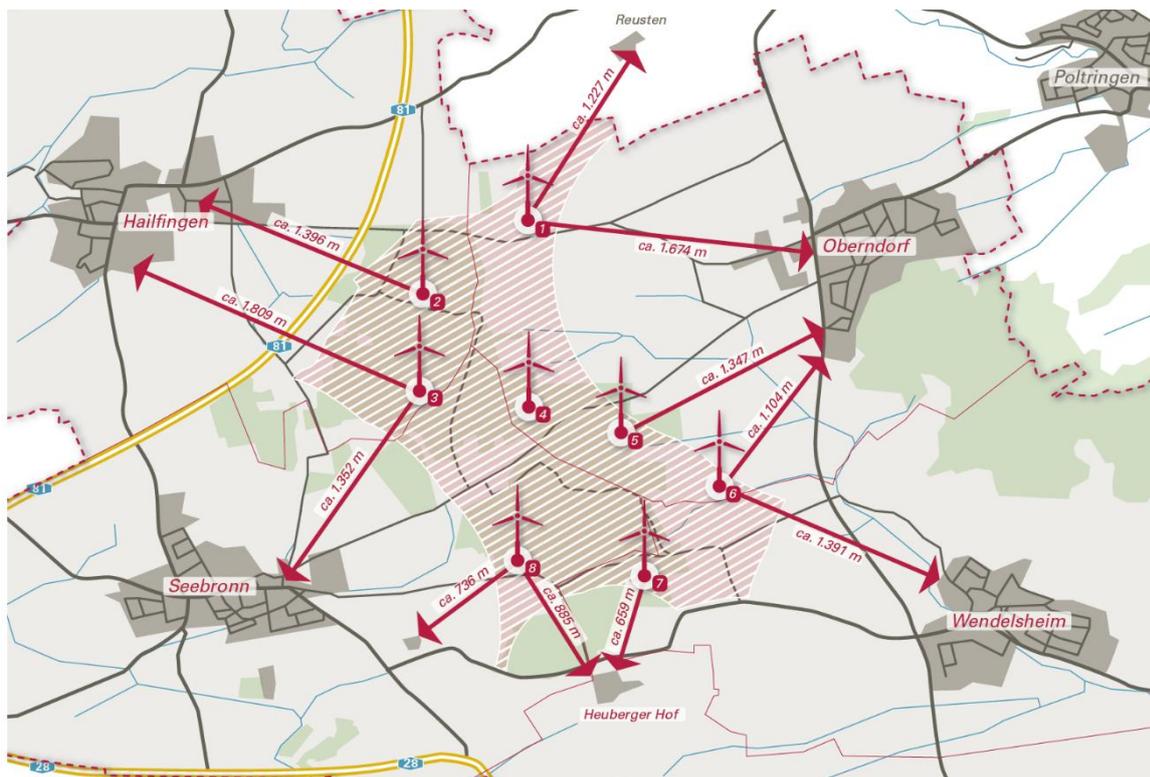




Abschlussbericht des Energiedialogs Rottenburg a. N.

Windenergieplanungen zwischen
Oberndorf, Wendelsheim, Seebronn und Hailfingen 2022



- Gemeindegrenze
- Gemarkung
- Potenzialfläche
- Potenzieller Anlagestandort

Stand: Juni 2022 | Die genauen Anlagenstandorte
können sich noch ändern.



Übersicht

1	Ziel des Abschlussberichts.....	3
2	Ausgangslage in Rottenburg a. N.	3
2.1	Rottenburg geht in den Energiedialog: Unterstützung durch das Forum Energiedialog	3
3	Steuerung des Energiedialogs in Rottenburg a. N.: Die Dialoggruppe.....	4
4	Angebote des Energiedialogs in Rottenburg a. N.....	5
4.1	Exkursion zum Windpark Straubenhardt mit Altus AG 11.05.2022	5
4.2	Visualisierungstour 01.06.2022	6
4.3	Informationsbroschüre der Stadt zum Energiedialog im Vorfeld der Veranstaltung	8
4.4	Öffentliche Informationsveranstaltung am 22.06.2022 in der Festhalle	8
4.5	(Infra-) Schall-Workshop (Exkursion zum Windpark Bad Saulgau) 15.10.2022	11
4.6	Energiedialog besucht Ortschaften am 15. und 22.10.2022.....	11
5	Nächste Schritte: Verpachtungsentscheidung in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat	13

Redaktionsschluss: 10. November 2022



1 Ziel des Abschlussberichts

Der vorliegende Abschlussbericht fasst den „Energiedialog“ in Rottenburg a.N. mit seinen unterschiedlichen Formaten und Veranstaltungen zusammen. Er greift dabei die wichtigsten – im Energiedialog aufgebrachten – Fragestellungen auf und bietet dazu sachliche Informationen. Der Abschlussbericht will aber nicht bewerten und gibt auch keine Abstimmungsempfehlung ab. Er soll vielmehr als Entscheidungsstütze für die Gemeinde- und Ortschaftsrät*innen dienen, um ihre individuelle Entscheidung über die Verpachtung städtischer Flächen für die Windenergienutzung treffen zu können. Als Anlage zu diesem Abschlussbericht haben die beiden Bürgerinitiativen Stellungnahmen zu ihren Positionen und Anliegen verfasst.

2 Ausgangslage in Rottenburg a. N.

Die Stadt Rottenburg a.N. will einen substanziellen Beitrag zu Klimaschutz und Energiewende leisten und selbst klimaneutral werden. Neben anderen Maßnahmen denkt die Stadtverwaltung über die Verpachtung städtischer Flächen für die Windenergienutzung nach. Konkret geht es um eine Fläche im Stadtwald zwischen den Ortschaften Hailfingen, Oberndorf, Seebronn und Wendelsheim. Diese Fläche liegt größtenteils im städtischen Besitz. Hier wären bis zu acht Windenergieanlagen möglich. Der mögliche Windpark wird von dem Projektentwickler Altus AG geplant und würde gemeinsam mit den Stadtwerken Rottenburg betrieben werden. Die Karte auf dem Titelblatt zeigt eine Entwurfsplanung (Stand: Juni 2022) mit dem möglichen Windparklayout und den derzeit geplanten Abständen zu Wohnbebauungen.

Thema: Auswahl der Fläche

Aus Sicht der Altus AG und der Stadtverwaltung Rottenburg ist der Standort im Waldgebiet zwischen Hailfingen, Oberndorf, Seebronn und Wendelsheim geeignet. Als Alternative wurde im Energiedialog oft der bewaldete Höhenzug „Rammert“ genannt. Große Teile davon gehören jedoch zu europäischen Netzen von Natur- und Vogelschutzgebieten. Damit ist der „Rammert“ zur Windenergienutzung angesichts der aktuellen Rechtslage nicht geeignet. Die Stadtverwaltung hat im Rahmen des Energiedialoges eine entsprechende Potenzialanalyse vorgestellt. Die Kriterien waren mitunter:

- | Größe der Fläche und Fläche in städtischem Eigentum
- | Mindestabstände zu benachbarten Ortschaften (1.100 Meter)
- | natur- und artenschutzrechtliche Restriktionen

2.1 Rottenburg geht in den Energiedialog: Unterstützung durch das Forum Energiedialog

Im Rahmen der Einwohnerversammlung am 6. April 2022 startete der Energiedialog zu den Windenergieplanungen in Rottenburg a.N.. Ziel des Energiedialogs war es, dass die Gemeinde- und Ortschaftsrät*innen eine sachlich fundierte Entscheidung über die Verpachtung städtischer Flächen für die Windenergienutzung unter Berücksichtigung möglicher Betroffenheiten treffen können.

Das Forum Energiedialog Baden-Württemberg ist ein Landesprogramm des Umweltministeriums, das Kommunen beim Ausbau erneuerbaren Anlagen allparteilich unterstützt.





Bei Fragen sind für den Energiedialog in Rottenburg a. N. ansprechbar:

Jakob Lenz

| j.lenz@energiedialog-bw.de

| 015201551745

Sarah Albiez

| s.albiez@energiedialog-bw.de

| 015110674803

Alle Aktivitäten und Informationen rund um den Energiedialog wurden und sind auf der eigens eingerichteten Projektwebseite auf der städtischen Homepage veröffentlicht.



Projektwebseite Energiedialog: www.rottenburg.de/energiedialog

3 Steuerung des Energiedialogs in Rottenburg a. N.: Die Dialoggruppe

Die Stadt Rottenburg a. N. kann entscheiden, ob sie ihre eigenen, städtischen Flächen für die Windenergienutzung zur Verfügung stellt. Diese Entscheidung wurde durch den Rottenburger Energiedialog vorbereitet. Eine dafür eingesetzte Dialoggruppe sollte einen sachlichen und allparteilichen Dialog für die Verpachtungsentscheidung zur Windenergienutzung in Rottenburg a. N. gewährleisten. Sie legt Themenschwerpunkte fest, erkennt und erörtert Informationsbedarfe und konzeptioniert öffentliche Dialogformate und Veranstaltungen. Die Dialoggruppe besteht aus Vertreter*innen aus dem Gemeinderat, den Ortschaftsräten, der Jugendvertretung und lokalen Bürgerinitiativen. Der Mitgliederkreis wurde über die Zeit hinweg nach Bedarf erweitert.

Finale Zusammensetzung der Dialoggruppe:

Ortschaft oder Gruppe	Entsante Personen zur Vertretung
Stadtverwaltung	Bürgermeister Dr. Hendrik Bednarz, Birgit Reinke Nicht ständige Mitglieder: Oberbürgermeister Stephan Neher, Bürgermeister Thomas Weigel
Stadtwerke Rottenburg	Martin Beer (Geschäftsführer), Patrick Esser
Oberndorf	Diana Arnold (OV), Roland Heumesser (OR), Eva Schenk (OR)
Wendelsheim	Joachim Maul (OV), Eberhard Köhler (OR) und Siegfried Holoher (OR)
Seebronn	Ute Hahn (OV), Thomas Hahn (OR)
Hailfingen	Sabine Kircher (OV), Annette Schmid-Bart (OR)
Gemeinderat Rottenburg	<i>CDU:</i> Michael Bay (Hailfingen) <i>Grüne:</i> Joachim Herbst (Seebronn) <i>FW/FB:</i> Jörn Heumesser (zuvor: Klaus Hartmann) <i>FaiR:</i> Helmut Geiger (Seebronn) <i>SPD:</i> Hermann Josef Steur <i>JA:</i> Jasson Schuler <i>Die Linke:</i> Dr. Emanuel Peter



Jugendvertretung Rottenburg	Alina Lipp
Bürgerinitiative Gegenwind Rottenburg	Dr. Edmund Siess, Kurt Lay (zuvor: Andreas Rebmann)
Bürgerinitiative Rückenwind Rottenburg	Morgane Casagrande, Isabelle Groschke
Forum Energiedialog	Jakob Lenz (Moderation), Sarah Albiez (Co-Moderation)

OV= Ortsvorsteher*in & OR= Ortschaftsrät*in

Die Dialoggruppe traf sich insgesamt sechs Mal:

- | 11.04.2022
- | 11.05.2022
- | 01.06.2022
- | 11.07.2022
- | 12.09.2022
- | 10.11.2022

4 Angebote des Energiedialogs in Rottenburg a. N.

Es gab mehrere Informationsangebote zur Vorbereitung der Verpachtungsentscheidung für die politischen Gremien sowie für die Öffentlichkeit. Die Ausgestaltung der unterschiedlichen Formate erfolgte mit und durch die Dialoggruppe.

4.1 Exkursion zum Windpark Straubenhardt mit Altus AG 11.05.2022

Mit der Besichtigung des Windparks Straubenhardt am 11. Mai 2022 sollte ein Windpark im Wald „erlebbar“ gemacht werden. Die Exkursion wurde von der Dialoggruppe gestaltet und richtete sich an alle interessierten Mitglieder des Rottenburger Gemeinderats sowie der Ortschaftsräte Hailfingen, Oberndorf, Seeborn und Wendelsheim. Mit zwei Bussen starteten etwa 50 Personen in Richtung des von der Altus AG betriebenen Windparks.

Am Windpark angekommen gab es eine Führung durch den Wald mit den insgesamt elf Anlagen. Es gab zudem die Möglichkeit in den Turm einer Windenergieanlage hineinzugehen. Außerdem kamen Bürgermeister Viehweg aus Straubenhardt sowie Vertreter*innen des Gemeinderats zum Windpark. Sie berichteten von ihren bisherigen Erfahrungen mit dem Windpark und beantworteten Fragen der Teilnehmenden. Der Tenor: Nach sehr kritischen Diskussionen in der Planung und Klageverfahren sei es ruhig geworden um den Windpark. Dieser laufe heute rentabel, wenngleich mit weniger Ertrag als erwartet.

Die Fahrt diente auch dazu Fragen an den (möglichen) zukünftigen Projektentwickler, die Altus AG, frühzeitig stellen zu können. Bei einer Abschlussdiskussion beantworteten Vertreter*innen der Altus AG vor allem Fragen zur Anlagentechnik, Co2-Bilanz und Eingriff in den Wald.





Abbildung 1 Fotos der Windpark-Besichtigung am 11.05.22

Thema: Wald und Naherholung

Sechs der aktuell acht geplanten Windenergieanlagen sollen im Wald errichtet werden. Dafür müssen Waldwege verbreitert und auch Waldflächen gerodet werden:

- | Pro Anlage müssten 0,5 Hektar Wald gerodet und freigehalten werden (0,05 Hektar würden für das Fundament versiegelt); zusätzlich bis zu 0,4 Hektar während der Bauphase, die danach wieder renaturiert werden.
- | Für den Transport werden befestigte Forstwege von bis zu 4,50 Metern Breite benötigt.

Zum Vergleich: Die Waldfläche zwischen den vier Ortschaften ist insgesamt 290 Hektar groß. Für den Bau der sechs Windräder müssen einschließlich der Zuwegung (bis zu ca. 7 Hektar) ca. 1.060 Kubikmeter Holz eingeschlagen werden. Dies entspricht ca. 73 % des jährlichen Holzeinschlages im betreffenden Waldgebiet und knapp 6 % des jährlichen Holzeinschlages im gesamten Rottenburger Stadtwald.

Insbesondere in den vier anliegenden Ortschaften wurde der Wald als Naherholungsgebiet als wichtiges Thema genannt. Die Auswirkungen auf den Naherholungswert durch Immissionen und Sichtbarkeit sind subjektive Einschätzungen. Der Besuch eines Windparks im Wald (etwa in Straubenhardt oder Bad Saulgau) vermittelt einen Eindruck des Eingriffs und die Auswirkungen auf den Naherholungswert des betroffenen Waldgebiets.

Aufgrund des großen Interesses bot die Stadtverwaltung einen zusätzlichen, öffentlichen Exkursionstermin nach Straubenhardt für alle interessierten Bürger*innen aus Oberndorf, Wendelsheim, Seebronn und Hailfingen an. Diese Fahrt war formal nicht Teil des Energiedialoges und fand am 09.07.2022 statt.

4.2 Visualisierungstour 01.06.2022

Wie würde der geplante Windpark in Rottenburg a. N. aussehen? Wie viel Windenergieanlagen wären aus meiner Ortschaft sichtbar? Diese und weitere Fragen wurden auf der Visualisierungstour im Rahmen des Energiedialogs beantwortet. Die Visualisierungstour stand Mitgliedern der Dialoggruppe sowie interessierten Mitgliedern des Gemeinderats und der vier Ortschaftsräte offen. Mittels moderner Augmented-Reality-Technologie wurde der mögliche Windpark in Rottenburg a. N. live auf einem Tablet in die Landschaft visualisiert. In einer Tour durch alle vier anliegenden Ortschaften



(Oberndorf, Wendelsheim, Seebronn, Hailfingen) wurden diese Visualisierungen direkt vor Ort erzeugt.



Abbildung 2 Fotos der Visualisierungstour am 01.06.2022

Von jeweils drei Standorten einer Ortschaft aus wurden die Anlagen auf dem Tablet in die Landschaft projiziert. Die Standorte wurden von den Ortsvorsteher*innen ausgewählt.

Von folgenden Stellen wurden der geplante Windpark visualisiert:

- | Oberndorf: Wendelsheimer Straße (Parkplatz oberhalb Fußballfeldes), Kulturgarage und Ortsmitte
- | Wendelsheim: Steinbruchstraße (Parkplatz oberhalb der Schule), Wanderweg und Wendepalte Kornbühlstraße
- | Seebronn: Industriegebiet Roseckstr. (Wendehammer), Feldweg (In den Wehrgärten) und Achalmstraße
- | Hailfingen: Weingartenstraße (Sackgasse), Sportplatz und nahe Zehntscheuer

Die Screenshots der Visualisierungen wurden zusammen mit den Teilnehmenden aus der Dialoggruppe am 01.06.2022 erstellt (zwischen 13:30 Uhr – 18:30 Uhr). Auf Wunsch der Stadtverwaltung und der Dialoggruppe wurden diese Screenshots des gezeigten Tablet-Displays veröffentlicht. Die Absicht dabei war es, auch denjenigen, die bei der Begehung nicht dabei sein konnten, einen Eindruck zu geben, wie Ad-Hoc-Visualisierungen aussehen.

Thema: Sichtbarkeit und Eingriff in die Landschaft

Die in Rottenburg a.N. geplanten Windenergieanlagen entsprechen dem neuesten Stand der Technik und würden eine raumbedeutsame Höhe erreichen. Der geplante Anlagentyp Nordex N 163 hätte eine Gesamthöhe von 245,5 Metern bis zur Flügelspitze (die Nabe des Rotors ist 164 Meter hoch). Sogenannte moderne Binnenwindanlagen werden nicht nur immer höher, sondern können auch immer mehr Energie aus dem Wind schöpfen. Der Windpark wäre weithin, aber nicht von jeder Ortsmitte aus, sichtbar. Den Eingriff in das Landschaftsbild versucht man durch Visualisierungen objektiv darzustellen. Ob die Windräder störend wirken, ist eine subjektive Einschätzung.



Die Screenshots der Visualisierungstour sind online veröffentlicht:

<https://www.rottenburg.de/eindruecke+moeglicher+windpark.130647.htm?Inav=129892>

4.3 Informationsbroschüre der Stadt zum Energiedialog im Vorfeld der Veranstaltung

Die Stadtverwaltung Rottenburg a. N. und das Forum Energiedialog haben eine Informationsbroschüre zu den möglichen Windkraftanlagen veröffentlicht. Die Haushalte der vier unmittelbar betroffenen Ortschaften haben die Broschüre ab Freitag, 17. Juni 2022 in ihre Briefkästen erhalten. Die Informationsbroschüre liegt auch in den Rathäusern aus.

Themen und Kapitel der Informationsbroschüre:

- | Auswahl des Planungsgebiets und Vorstellung Altus AG
- | Energiedialog und Dialoggruppe
- | Auswirkung der Verpachtungsentscheidung
- | Planung des Windparks mit vorläufiger Karte
- | Einnahmen für die Stadt Rottenburg a.N. und finanzielle Beteiligung für Bürger*innen
- | Visualisierungen der Windenergieanlagen
- | Eingriff in den Wald
- | Belästigungen durch Schall und Schatten
- | Vogel- und Naturschutz
- | Energiewende und der Rottenburger Beitrag
- | Einladung zur Informationsveranstaltung



Broschüre als PDF online: <https://www.rottenburg.de/download.130790.htm?Inav=129892>

4.4 Öffentliche Informationsveranstaltung am 22.06.2022 in der Festhalle

In einer öffentlichen Veranstaltung tauschte sich die interessierte Bürgerschaft am 22. Juni mit Expertinnen und Experten über den möglichen Windpark aus. An Informationsständen präsentierten sich unterschiedliche Akteur*innen mit Informationen zum geplanten Windpark und präsentierten ihre Anliegen. Für fachliche Fragen war ebenso Raum wie für Anregungen und Gespräche.

Am „Info-Markt“ waren folgende **Informationsstände** vertreten:

- | Altus AG zur möglichen Projektentwicklung





- | Stadtverwaltung und Stadtwerke Rottenburg a. N. zur städtischen Perspektive auf das Projekt
- | Landratsamt Tübingen (Abteilung Umwelt und Gewerbe) zum Genehmigungsverfahren von Windenergieanlagen
- | Landratsamt Tübingen (Abteilung Forst) zur Windenergienutzung im Wald
- | Dialogforum Energiewende und Naturschutz (NABU/BUND) zum Natur- und Artenschutz
- | Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) zu Schall- und Infraschallimmissionen von Windenergieanlagen
- | endura kommunal GmbH zu kommunalen Windenergieprojekten
- | Lokale Bürgerinitiative *Rückenwind* mit ihren Positionen und Anliegen
- | Lokale Bürgerinitiative *Gegenwind* mit ihren Positionen und Anliegen (vor der Halle)



Abbildung 3 Einblicke in die gefüllte Festhalle bei der Informationsveranstaltung

Der Info-Markt war mit Einlass in die Halle ab 17:30 Uhr geöffnet. Eine Stunde später begrüßte Oberbürgermeister Stephan Neher die Gäste, die vor allem aus den vier Ortschaften Seeborn, Hailfingen, Oberndorf und Wendelsheim kamen. Es folgte ein moderierter Rundgang durch den Info-Markt mit einer Vorstellung der Infostände und ihrer Vertreter*innen. In der anschließenden Abschlussdiskussion mit Fragen und Reaktionen aus dem Publikum wurde das große Interesse an den Planungen deutlich. Die Fragen drehten sich rund um die Themen Wirtschaftlichkeit, Mehrwehrt und Belastungen für die Ortschaften. Auch alternative Flächen in Rottenburg a. N. wurden diskutiert. Am Ende waren die Informationsstände nochmals besetzt und letzte Rückfragen konnten dort beantwortet werden. Die Veranstaltung war mit über 300 Teilnehmenden und rund 300 weiteren im Livestream sehr gut besucht.

Die Präsentationsfolien der Vorträge von der Informationsveranstaltung sind auf der Projektwebseite als PDF-Download abrufbar. Die Veranstaltung wurde live gestreamt und kann jederzeit angeschaut werden. Inzwischen (Stand 27.10.22) hat die Aufzeichnung über 2000 Aufrufe.



Aufzeichnung der Informationsveranstaltung online:
<https://www.youtube.com/watch?v=UjE998rikWY>

Abbildung 4 Screenshot des Live-Streams auf dem städtischen YouTube-Kanal



Thema: Wirtschaftlichkeit

Der Windpark in Rottenburg a.N. wird nur gebaut, wenn alle Beteiligten (Altus AG, Stadtwerke Rottenburg und Stadtverwaltung) zu dem Schluss kommen, dass er rentabel betrieben werden kann. Bisher gehen sie davon aus. Die Windmessungen stehen noch aus – diese werden jedoch erst nach positiver Verpachtungsentscheidung beginnen können. Auch Auflagen aus dem Genehmigungsverfahren (z.B. Drosselung der Anlagen zum Lärm- oder Vogelschutz) können die Wirtschaftlichkeit beeinflussen. Dabei müssen Windenergieanlagen nicht kontinuierlich laufen, um rentabel zu sein. Sie ernten am meisten Strom, wenn sie sich auf die Jahresstunden mit hohen Windgeschwindigkeiten konzentrieren. Das ist meist im Winter der Fall.

Experte Rolf Pfeifer legte in der Infoveranstaltung dar, dass auch der aktuelle Strompreis die Wirtschaftlichkeit des Projekts stark begünstigt.

Thema: Finanzielle (Bürger*innen-)Beteiligung

Im Energiedialog wurde die Forderung nach einem finanziellen Mehrwert für Bürger*innen, insbesondere aus den vier Ortschaften, ausdrücklich formuliert. Stadtverwaltung, Stadtwerke und Altus AG haben nun ein Angebot speziell für Rottenburg a.N. entwickelt.

Es ist geplant, dass sich die Bürgerenergiegenossenschaft „erneuerbare Energien Rottenburg“ direkt am Windpark beteiligen kann. Rottenburger Bürger*innen hätten wiederum die Möglichkeit, Mitglied in dieser Genossenschaft zu werden. So können sie der Umwelt und ihrem Geldbeutel Gutes tun.

Mit Inbetriebnahme der Windräder soll im Rahmen des städtischen Haushalts ein Bürger*innen-Klimafonds eingerichtet werden. Ziel des Klimafonds ist es, bürgerschaftlich getragene Gemeinschafts-Projekte finanziell zu unterstützen, die darauf ausgelegt sind den CO₂-Ausstoß deutlich zu reduzieren und das Ziel einer klimaneutralen Stadt voranbringen. Nutznießer sollen beispielsweise Genossenschaften oder Vereine aus Rottenburg a. N. sein.

Ein weiterer Baustein der Beteiligungsmöglichkeiten sollen sogenannte Nachrangdarlehen sein, mit denen Bürger*innen eine individuelle und attraktive Form der Beteiligung geboten werden soll.

Durch die Beteiligung der Stadtwerke Rottenburg verbliebe ein sehr großer Teil der Erlöse aus dem Windpark hier in Rottenburg. Die Stadtwerke werden mit den Erlösen wieder in der Region investieren, um die Klimaziele der Stadt zu erreichen. Damit tragen ein Projekt Windpark und alle folgenden Projekte, sei es durch Initiativen der Gemeinschaft oder der Stadtwerke, zur Sicherung und Steigerung der Lebensqualität aller Rottenburger*innen direkt bei.

In der Nachbetrachtung der Veranstaltung hat die Dialoggruppe ein weiterhin bestehendes Informationsbedürfnis zum Thema Schall und Infraschall von Windenergieanlagen festgestellt. Hierzu konnten nicht alle Fragen auf der Veranstaltung zufriedenstellend beantwortet werden. In Reaktion darauf wurde ein zusätzlicher (Infra-)Schall-Workshop angeboten.



4.5 (Infra-) Schall-Workshop (Exkursion zum Windpark Bad Saulgau) 15.10.2022

Am Samstag, dem 15. Oktober fand der (Infra-)Schall-Workshop statt. Bei einer gemeinsamen Fahrt zum Windpark Bad Saulgau machten sich knapp 70 Rottenburger*innen ein Bild zu den Lärmmissionen moderner Windenergieanlagen. In zwei Gruppen diskutierten die Teilnehmenden mit Anwohnenden und einem Fachexperten für Schall und Infraschall. Der Sachverständige Christian Eulitz vom Ingenieurbüro Möhler+Partner erläuterte die aktuelle Studienlage zu Infraschall von Windenergieanlagen. Zudem konnte er mit seinem Messgerät die Geräusche der sich drehenden Windräder auf einem Display darstellen. Im Abstand von etwa 500 Metern zur Anlage war der Schall mit 43 dB(A) hörbar.



Abbildung 5 Foto vom (Infra-)Schall-Workshop, vorne rechts in oranger Jacke steht Akustik-Experte Christian Eulitz mit seinem Messgerät.

Sonja Halder und Anton Baumgartner, zwei Ortsvorsteher*innen der anliegenden vier Ortschaften, berichten, dass die zuvor befürchteten Belästigungen durch Schall und Schatten des Windparks nach dem Bau in den vier Ortschaften verstummt sind.

Zum (Infra-)Schall-Workshop waren Mitglieder der Dialoggruppe, Vertreter*innen der Ortschaftsräte und des Gemeinderats sowie interessierte Bürger*innen aus Rottenburg eingeladen. Gemeinsam mit dem Forum Energiedialog Baden-Württemberg, welches die Veranstaltung moderierte, hat die Stadt Rottenburg a.N. den Workshop organisiert.

Thema: Schall- und Infraschall

Windenergieanlagen erzeugen Schallemissionen. Das ist neben dem hörbaren Schall auch nicht-hörbarer Infraschall. Zum Schutz der Menschen gibt es Lärm-Grenzwerte, die eingehalten werden müssen. In den betroffenen vier Ortschaften gelten jeweils 45 dB(A) in den alten Ortskernen (dörfliche Gebiete) und 40 dB(A) in den neuen, allgemeinen Wohngebieten um die Ortskerne herum. Die Auswirkungen der Schallemissionen wurden auch im Energiedialog immer wieder diskutiert. Akustik-Experte Christian Eulitz stellte am 15. Oktober 2022 klar: „Der Infraschall von Windenergieanlagen ist nicht gefährlich. Hingegen kann der zulässige hörbare Schall als störend empfunden werden“.

4.6 Energiedialog besucht Ortschaften am 15. und 22.10.2022

Am 15. und 22. Oktober besuchte der Energiedialog abschließend die Ortschaften Hailfingen, Oberndorf, Seeborn und Wendelsheim. An einem mobilen Infostand wurde über den Energiedialog und den aktuellen Planungsstand informiert. Ziel war es einerseits, dass möglichst viele Interessierte Antworten auf ihre offenen Fragen bekamen und andererseits in den direkten Austausch mit ihren Ortschafts- und Gemeinderäten treten konnten.



Für diese Veranstaltungen hatte das Forum Energiedialog zudem ein Fachpapier zum Thema Wirtschaftlichkeit und Rentabilität möglicher Windenergieanlagen in Rottenburg a. N. erstellt.



Fachpapier Wirtschaftlichkeit und Rentabilität online:

<https://www.rottenburg.de/download.132640.htm?lnav=129892>

Der mobile Infostand stand für jeweils 1,5 Stunden am 15. Oktober 2022 in Hailfingen am Kirchplatz, sowie am 22. Oktober 2022 von 9 bis 10.30 Uhr in Wendelsheim auf dem Schulhof, von 11.30 bis 13 Uhr in Oberndorf auf dem Schulhof und von 14.30 bis 16 Uhr in Seebronn auf dem Feuerseeplatz. Die Veranstaltungen waren eher mäßig (ca. 20-30 Teilnehmer*innen jeweils) besucht, es fanden jedoch konstruktiv-kritische Diskussionen zu den jeweiligen Belangen der Ortschaften statt.



Abbildung 6 Der Energiedialog besuchte die Ortschaften: Hailfingen, Wendelsheim, Oberndorf und Seebronn (im Uhrzeigersinn)

Grundsätzlich wurde v.a. über mögliche Belastungen einerseits und den Nutzen für die Ortschaften andererseits gesprochen. In Seebronn lag ein Schwerpunkt auf dem Thema Naherholung, in Oberndorf wurde vor allem über die Abstände zur Wohnbebauung und die damit verbundenen Belastungen durch Schall- und Infraschall diskutiert.

Thema: Abstände und Standorte der Windenergieanlagen

Die Abstände der geplanten Anlagen zu den benachbarten Ortschaften betragen mindestens 1.100 Meter. Einzelne Höfe außerhalb der Ortschaften würden jedoch näher am Windpark liegen. Gesetzliche Grenzwerte zu Lärm- und Schattenbelästigungen müssen immer eingehalten werden. Es ist möglich, dass sich die Standorte der Anlagen innerhalb der Potenzialfläche noch verschieben. Grund dafür können Vorgaben aus dem Genehmigungsverfahren sein. Es bliebe jedoch bei den maximal acht Anlagen.

In Wendelsheim wurde der grundsätzliche Ausbau der Windenergie im Zusammenhang mit aktuellen Bundes- und Landesgesetzen diskutiert. Einige Teilnehmer vermuteten, dass dadurch in der Region weitere Windenergieplanungen mit ggf. geringeren Abständen zur Wohnbebauung folgen werden.

Thema: Flächenziele für die Windenergie

Der Bundestag hat mit dem neuen Windenergie-an-Land-Gesetz Planung und Bau von Windenergieanlagen in Deutschland erleichtert und konkrete Flächenziele für den Ausbau vorgegeben. Die Landesregierung hat diese Regelung aufgegriffen und sich verpflichtet, in Baden-Württemberg 1,1 % der Landesfläche bis Ende 2027 und 1,8 % bis Ende 2032 für die Windenergie auszuweisen. Stand heute sind ca. 0,6 % der Landesfläche ausgewiesen.

5 Nächste Schritte: Verpachtungsentscheidung in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat

An den Energiedialog schließt sich nun die Entscheidung in den politischen Gremien der Stadt Rottenburg a. N. an. Diese Entscheidung wird zunächst in den Ortschaftsräten in Hailfingen, Oberndorf, Seeborn und Wendelsheim für die jeweils eigene Gemarkung getroffen. Auf Grundlage dieser Abstimmungsergebnisse wird der Gemeinderat über die Verpachtung der Flächen entscheiden.



Abbildung 7 Möglicher Ablauf der Windenergie-Planung in Rottenburg a. N.



Die vier Ortschaftsräte in Hailfingen, Oberndorf, Seebronn und Wendelsheim entscheiden in zeitlich parallel angesetzten Sitzungen im nicht-öffentlichen Teil, so wie es bei Verpachtungsentscheidungen üblich ist. Zuvor wird im öffentlichen Teil dieser Abschlussbericht vorgestellt. Auch in der kurz darauffolgenden Gemeinderatsitzung wird öffentlich der Abschlussbericht vorgestellt und dann nicht-öffentlich über die Verpachtung der städtischen Flächen abgestimmt.

Eine Entscheidung, ob der Windpark tatsächlich realisiert wird, entscheidet sich im bundesimmissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren (BImSchG). Schall-, Natur- und Landschaftsschutz und vieles andere werden dabei vom Landratsamt Tübingen geprüft.

Thema: Natur- und Artenschutz

Für das Genehmigungsverfahren sind umfangreiche natur- und artenschutzfachliche Untersuchungen notwendig. Über ein ganzes Jahr werden unter anderem Brutstätten windkraftsensibler Vogelarten gesucht und Überflüge beobachtet. Die Ergebnisse können zu Veränderungen im Parklayout führen: Einzelne Anlagen werden nicht genehmigt oder ihre Standorte müssen verschoben werden. Nicht selten haben die Ergebnisse auch die Planungen insgesamt verhindert. Im Energiedialog in Rottenburg a.N. haben die Untersuchungen bereits im Frühjahr 2022 begonnen. Die Altus AG hat der Dialoggruppe im September erste Zwischenergebnisse präsentiert: Zum damaligen Zeitpunkt lagen aus Sicht der Gutachter*innen keine Erkenntnisse vor, welche den Windpark verhindern würden. Es wurden zwar Rotmilan-Brutpaare entdeckt, aber es liegt kein sogenanntes Dichtezentrum vor. Zu Fledermäusen konnten noch keine Aussagen getroffen werden, die sogenannten „Horchboxen“ können erst ab Dezember ausgewertet werden.

Einen detaillierten Überblick zu allen Schritten des Genehmigungsverfahrens finden Sie hier: <https://www.genehmigung-windraeder.de>

Sollte das Landratsamt Tübingen die Genehmigung (auch unter Auflagen) erteilen, folgt die Teilnahme der Projektgesellschaft an der EEG-Ausschreibung, um den Zuschlag für die Einspeisevergütung zu ermitteln (Zeitplan Altus: Mitte 2024). Der Bau des Windparks ist laut Altus AG für 2025 und die Inbetriebnahme im Jahr 2026 vorgesehen.

Herausgeber

Stadt Rottenburg a.N. mit Unterstützung durch das Forum Energiedialog Baden-Württemberg.

